

# Gesucht, gefunden: 21 Gastfamilien

## Neues „Koffermenschen“-Projekt angelaufen

**BREMERVÖRDE.** In Bremervörde ist ein neues Projekt mit Gerd Rehpenning's „Koffermenschen“ angelaufen. Der ehemalige Bremervörder Künstler, der in Mulsum ein Atelier betreibt, stellt fünf bis zu 50 Zentimeter große Holzskulpturen zur Verfügung, für die die Vereine „Tandem“ und Kultur- und Heimatkreis (KuH) „Gastfamilien auf Zeit“ gesucht und gefunden haben.

Zum Auftakt der Aktion im Möbelmarkt der Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft (BBG) erinnerten Rehpenning sowie Manfred Bordiehn vom KuH und der „Tandem“-Vorsitzende Andreas von Glahn an die Idee zu dem Gemeinschaftsprojekt, das nach der ersten Ankündigung „zum Selbstläufer“ wurde. Selbst aus den Nachbarkreisen Cuxhaven und Stade hätten sich Inte-

ressierte gemeldet, um einen der von Gerd Rehpenning geschaffenen „Koffermenschen“ bei sich aufzunehmen. Teilweise hätten die Leute versprochen, „ihn gut zu versorgen, ihm zu essen und zu trinken zu geben und mit ihm zu reden“, schmunzelte Andreas von Glahn. Diese „menschelnde“ Haltung gegenüber den Kunstobjekten kontrastierte der im Anschluss gezeigte Film „Afro.Deutschland“, der die Aufnahmetraditionen, aber auch die Haltung des Bestaunens und des Fremdelns gegenüber Menschen aus anderen Regionen und Kulturkreisen spiegelt.

Seit 400 Jahren kennt Deutschland Menschen dunkler Hautfarbe als neu Aufgenommene und als gebürtige Deutsche. Die Mit-Regisseurin Jana Pareigis zeigt in ihren Gesprächen mit afrodeutschen Interviewpartnern deren übereinstimmende Erfahrung, dass sie immer wieder auf das Merkmal dunkle Haut reduziert und gefragt würden, wo sie denn „wirklich“ herkommen würden, so als ob sie keine Deutsche sein dürften. Auf rund eine Million Personen werden die Afrodeutschen mittlerweile geschätzt. Sie kommen aber im deutschen Alltag kaum vor, da sie aufgrund schlechter Erfahrungen auch heute noch weitgehend zurückgezogen lebten. (wlb)



Schicken wieder „**Koffermenschen**“ auf die Reise: Manfred Bordiehn (von links), Künstler Gerd Rehpenning und Andreas von Glahn.  
Foto: Siems